

Blick vom Kirchturm

Gemeindebrief der Kirchengemeinde Fechheim

Jg. 51

Februar bis April 2020

Nr. 346

Zuversicht!

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS
26. FEBRUAR BIS 13. APRIL



7
WOCHEN
OHNE

Die Herausgeber
für evangelische
Kirchen in D.

www.7-wochen-ohne.de

edition⁺Christus

Das Prinzip Hoffnung

Wichtige Termine

Weltgebetstag:	6. März 2020 in Fechheim
Vorstellungsgottesdienst:	29. März 2020
Konfirmation:	5. April 2020
Silberne Konfirmation:	24. Mai 2020
Jubelkonfirmation:	12. Juli 2020
Tauftermine:	14./15. März 2020
	11./12. April 2020
	9./10. Mai 2020

Aus dem Pfarramt und dem Kirchenvorstand:

Wir wünschen auf diesem Weg all unseren Gemeindegliedern ein gesundes, erfolgreiches und gesegnetes neues Jahr 2020.

Wir möchten auch im neuen Jahr für Sie da sein.

Neben dem Pfarramt, unserer Pfarrerin Frau Ulrike Schmidt-Rothmund sowie den anderen Kirchenvorstandsmitgliedern sehen wir uns als Ansprechpartner für Sie in unserer Gemeinde:

	Stellv.	Stellv.
Vertrauensfrau	Vertrauensmann	Kirchenvorstandsvorsitzender
Andrea Kessel	Martin Truckenbrodt	Markus Hellmich
Tel. 09568/897413	Tel. 09562/8795	Tel. 09562/3040045

Wir freuen uns, wenn Sie bei Fragen Kontakt mit uns aufnehmen.

AUS DEM INHALT:	Seite		
Verschiedenes	2	Rückblicke Aktionen	16-19
Andacht	3	Weltgebetstag der Frauen	19
Aus dem Gemeindeleben	4	Kirchenmusik	20
Paten gesucht und gefunden	5	Kinder	21
Monatsspruch April	6	Ostern	22
Gemeindeausflug	7	Verabschiedung	23
Fastenaktion	8-9	Mitarbeitertag	24
Termine und Gottesdienste	10-13	Geburtstage	25-27
Konfirmanden, Jugendwoche	14-15	Die Ostergeschichte	28



Liebe Leser, Liebe Leserin,
bekommen Sie auch so gute Laune,
wenn Sie die beiden Jungs auf dem Titelblatt
betrachten?

Da sind zwei, die haben Spaß, wie es nur Kinder
können: rauf aufs Skateboard und den Berg run-
ter! Und wenn sie unterwegs ins Rutschen kom-
men oder im Graben landen – dann lachen sie
wahrscheinlich und rennen zusammen den Berg
wieder hoch, zum zweiten Versuch.

Erwachsene gehen eine Fahrt viel zögerlicher an.
Sie überlegen vorher, welche Risiken es geben
könnte, wo Gefahren lauern, was zu bedenken ist,
wie im Falle einer Verletzung vorgegangen wird.
Und vielleicht würden Sie nach allen Überlegun-

gen von der Fahrt zurücktreten und sagen: Nee! Das ist mir zu gefährlich!

Es ist gut, dass wir als Erwachsene Vorhaben anders überblicken können als Kinder;
dass wir aufgrund unserer Erfahrungen helfen, Kinder beraten, sie begleiten können.
Manchmal aber führt die erwachsene Voraussicht dazu, dass wir uns nichts mehr
trauen, dass wir ängstlich werden, wenn wir in die Zukunft blicken, dass uns Ohn-
macht überwältigt und Furcht, wenn wir uns ausmalen, was geschehen könnte:
Klimawandel, Waldbrände in Australien, neue Kriegsgefahr in Nahost – wenn das
Jahr schon so anfängt, wie wird es dann erst weitergehen?

So viele Menschen werden lebensbedrohlich krank- wird mir das auch geschehen?
Wird meine Rente reichen? Was wird aus meinen Kindern?

So vieles kann vorausschauend befürchtet werden, dass die Zukunft dunkel scheint.
„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der
Liebe und der Besonnenheit (2 Timotheus 1,7)“

Dieser Satz, mit dem Paulus zur Zuversicht ermutigt, erinnert daran, dass wir nicht
alleine sind: nicht alleine in unserem Leben, nicht alleine mit unserer Kraft, nicht
alleine in der Welt.

Der Geist des Lebens, der Freude, des Lachens, des Spielens ist als gute Macht mit
uns hier. Der Geist der Kraft, der Liebe und und der Zuversicht lässt uns an Gottes
Zukunft glauben, die anders ist, als Ängste, Befürchtungen und Schreckensvisionen
uns das zeigen.

Wir wissen nicht genau, was Gott vorhat. Aber seit Weihnachten wissen wir, dass
diese Welt und ihre Menschen ihm alles bedeuten.

Darum können wir unsere Zukunft und das kommende Jahr getrost Gottes Kraft
überlassen. Und uns darauf verlassen, dass er im Hier und Jetzt bei uns ist mit sei-
ner guten Macht.

U. Schmidt-Rothmund

Ein Jahr voller Zuversicht wünscht Ihnen
Ihre Pfrn. Ulrike Schmidt-Rothmund

Getauft wurde:



In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden kirchlich bestattet:



Monatsspruch
FEBRUAR
2020

» Ihr seid teuer erkauft;
werdet nicht der Menschen **Knechte.**

1. KORINTHER 7,23

Herzliche Einladung zum Bibelkreis „Wunderbar geleitet“

Jeweils der 1. Mittwoch im Monat um 19.45 Uhr im GH Fechheim
Unsere nächsten Termine:

5. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni

Paten gesucht!

Alle nummerierten Bildteile haben eine Patin/einen Paten gefunden!

Wir vom Fundraising-Team und Kirchenvorstand sind sprachlos, unendlich dankbar und überwältigt von dem Zuspruch an der Aktion aus unserer Gemeinde und weit darüber hinaus.

Die übernommenen Patenschaften sind ein Zeichen, dass viele Menschen Sehnsucht haben nach offene Türen und Gottesdienst in der Michaelskirche Fechheim.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer seit 2013, die es ermöglichen, dass unsere Kirche bald wieder Mittelpunkt unseres Gemeindelebens sein wird, denn nur gemeinsam tragen wir uns durch diese kirchenlose Zeit.

Sie alle sind ein Segen für unsere Gemeinde.

Für das Fundraising-Team
Andrea Kessel



Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Fechheim
96465 Neustadt-Fechheim, Hauptstr. 9, Telefon 0 95 68 - 59 23
Fax 0 95 68 - 85 93 43, Email: pfarramt.fechheim@elkb.de

Internet: www.fechheim-evangelisch.de

VR-Bank Coburg, IBAN: DE40 7836 0000 0005 8112 44, BIC: GENODEF1COB

Das Pfarramt ist für Sie geöffnet:

Montag 9 bis 11 Uhr

Mittwoch 15 bis 17 Uhr - Donnerstag 9 bis 11 Uhr

Tel. 09568-5923 - Email: pfarramt.fechheim@elkb.de

Sprechzeit Pfrin. Schmidt-Rothmund:

Donnerstag: 16 - 19 Uhr

Monatsspruch April 2020



Es wird gesät
verweslich
und wird
auferstehen
unverweslich.

1. Korinther
15,42

Ich spüre Kraft fürs Leben

Ich genieße das Leben. Gerade im Frühling, wenn die Tulpen und Osterglocken sich ans Licht schieben und Farbe in die Beete tupfen. Dann ist es, als male einer die Erde neu, viel schöner, als jeder Künstler es könnte. Doch: Wenige Tage nur, dann trocknet die Blüte der Osterglocke und die farbigen Blätter der Tulpe biegen sich nach außen und fallen zu Boden.

Manchmal ist es, als hielten die welkenden Blumen mir einen Spiegel vor. Er zeigt mir mich und mein eigenes Leben. Auch ich bin vergänglich. Nichts auf der Erde ist für ein Bleiben gedacht. Unvorstellbar erscheint mir darum, was der Monatsspruch verheißt: Dass die verwesliche Saat eine unverwesliche Ernte hervorbringen könnte, die nicht vergeht. Dass einer dem Leben Dauer verleiht. Und doch soll es schon einmal geschehen sein. Ostern. Da stand einer auf aus dem Grab. Gott malt uns damit ein Dasein vor Augen, das bleibt. Und wir sehen, was werden soll: Leben, das den Tod überwindet, kein Schmerz mehr, kein Leid, kein Geschrei.

Nein, vorstellbar ist das nicht. Doch manchmal wage ich es, zu vertrauen. Dann lasse ich mich fallen in das Versprechen, das von anderswoher kommt – aus einer Welt jenseits meiner Vorstellungskraft.

Ich lehne mich an die Hoffnung, für die sich ein Größerer verbürgt als wir Menschen. Und ich spüre, wie ich Kraft gewinne für das fragile und doch so wunderbare Leben in der verweslichen Welt. Kraft, um es zu lieben, zu hüten und zu bewahren.

Tina Willms

Gemeindeausflug 13. Mai 2020:

Untreusee und Deutsch-Deutsches Museum in Mödlareuth

Wir fahren mit einem Bus der Fa. Haida durch den Frankenwald über Kronach, Wallenfels, Köditz nach Hof an den Untreusee – ein kleiner Stausee im Süden von Hof, der hauptsächlich dem Tourismus der der Naherholung dient. Anschließend geht's zum Mittagessen.

Danach geht's auf landschaftlich reizvoller Strecke weiter nach Mödlareuth, dass die Amerikaner „Little Berlin“ nannten, dieses 50-Einwohner-Dorf am Ende der Welt, das wie sein großer Bruder in Berlin zum Symbol der deutschen Teilung wurde.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bildete der Tannbach zunächst die Demarkationslinie zwischen Mödlareuth-Ost in der sowjetischen und Mödlareuth-West in der amerikanischen Besatzungszone. Mit Gründung der beiden deutschen Staaten 1949 gehörte der thüringische Teil des Ortes zum Territorium der DDR, die bayerische Hälfte zur BRD.

1952 wurde mit dem Bau eines übermannshohen Holzbretterzaunes die Abriegelung der beiden Ortsteile eingeleitet. 1966 errichteten DDR-Grenztruppen eine 700m lange, 3,40m hohe Betonmauer quer durch den Ort, die bis 1989 das Dorf teilte. Über 37 Jahre war es nicht möglich, die Grenze zu überschreiten, um von den einen in den anderen Ortsteil zu gelangen. In West-Mödlareuth herrschte starker Besucherandrang. Ost-Mödlareuth befand sich im 500m-Schutzstreifen, im sensibelsten Bereich der DDR-Grenzsicherung. Selbst grüßen oder winken über die Mauer hinweg von Ost nach West war verboten.

Der Teilabriss der Mauer am 17. Juni 1990 bildete die Geburtsstunde des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth. Heute erinnern an diesem historischen Ort eine Gedenkstätte und ein Museum an die Geschichte der deutschen Teilung.

Wir sind dort für eine Führung angemeldet.

Rückfahrt und Abendeinkehr im Frankenwald beim Bauernhannla.

Abfahrt: 10.00 Uhr Fa. Haida und Fechheim

Rückkehr gegen 20.30 Uhr.

Sitzplätze nach Anmeldung unter 09568-6375

Fahrpreis: ca. 18 € + Museum 3 € dazu Kosten für Mittags- und Abendeinkehr



Am Ende steht die Zuversicht

Hiob hat alles verloren: seine Töchter und Söhne, dazu das, was er besaß. Nun breiten sich auch noch auf seinem Körper Geschwüre aus. Viele Menschen machen einen Bogen um ihn. Drei Freunde aber kommen und stehen ihm bei. Sieben Tage lang schweigen sie mit ihm. Ich stelle mir vor, wie gut das tut. Keine Erklärungsversuche, kein billiger Trost. Nur Aushalten. Schweigen da, wo Worte nicht reichen. Sieben Tage lang.

Dann aber meint einer, nun müsse doch endlich die Ursache für solch ein Unheil geklärt werden. Alle drei weisen nun Hiob die Schuld zu. Sein Leiden sei eine Strafe Gottes. Hiob aber wehrt sich energisch. Nein, sagt er, andersherum sei es: Gott habe ihm Unrecht getan. Er wütet und tobt. Er ringt mit den Freunden und zugleich mit Gott. Doch dann schlägt er einen anderen Ton an: „Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, ruft er. Ob diese Wende sich erst vollziehen kann, nachdem alles andere ausgesprochen ist und Hiob Wut, Klage und Verzweiflung zum Himmel schreit?

Hiob zeigt mir: In den schwarzen Zeiten meines Lebens muss ich nicht immer glaubensstark sein. Ich darf zweifeln, klagen, anklagen und fluchen. Gott hält das aus. Nicht er bringt Unheil über mich, schon gar nicht, um mich zu strafen. Die Frage nach dem „Warum“ muss und darf also offenbleiben. Um des Menschen und um Gottes willen.

„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ Dass am Ende diese Zuversicht stehen darf, darum bitte ich.

Tina Willms

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



Senioren-Gymnastik

jeden Mittwoch um 14.15 Uhr
im KGH Fürth a. Berg

Kontakt:
Gabi Kaiser ☎ 09568-3603



Treff ab 60

1. Dienstag im Monat

11.2. - 14.00 GH Fechheim:

Was wissen wir noch von früher?

10.3. - 13.00 Michaelskirche:

gem. Abfahrt nach Marktrodach:
Führung durch das Flößermuseum
(bitte anmelden)

7.4. - 13.00 Michaelskirche:

gem. Abfahrt: Führung i.d.
Bergkirche Höhn, Kaffeetrinken im
GH Fechheim (bitte anmelden)

Kontakt: Christa Schamberger
☎ 09568-6375 o. 5923 (Pfarramt)

Interessierte Gäste
immer herzlich willkommen



Liturgischer Chor

Probe 14tägig: Donnerstag
um 19.30 / 20.00 Uhr
im GH Fechheim

Kontakt: Ingrid Schelhorn
☎ 09568 - 1006



Senioren-Hausbibelkreis

Termine bitte unter
☎ 09568-4254 erfragen



Seniorenkreis

1 x monatlich – Donnerstag
14.30 Uhr im GH Fechheim

20. Februar

Fastnachtsbräuche

19. März

Essen und Trinken in der Bibel -
mit anschließendem Abendmahl

16. April

Osterbräuche

Infos:

09568-6375 o. 5923 (Pfarramt)

*Wir freuen uns über jedes neue
Gesicht - alle sind willkommen.
Wegen Fahrmöglichkeit bzw.
Abholung zu den Treffen, bitte bis
11 Uhr bei Christa Schamberger
anrufen 09568 6375*

Wunderbar geleitet

1. Mittwoch im Monat
im GH Fechheim, 19.45 Uhr

5. Februar, 4. März, 1. April,
6. Mai und 3. Juni

Posaunenchor



Probe jeden Donnerstag
um 19.30 Uhr
im GH Fechheim

Kontakt: Stefan Wagner
☎ 09563 - 721200



Hausbibelkreis am Vormittag

20. Febr. bei Margit Wittmann

26. März bei Sabine Schreck

23. April bei Gabi Bär

jeweils um 9.30 Uhr.

Kontakt: A. Mann, ☎ 09568 - 4931

Hausbibelkreis

Kontakt: Heidi Rädlein

☎ 09568 - 6130

Frauentreff

22.2.2020:

Besuch des
Landestheaters Coburg
(Otello darf nicht platzen);
Treffpunkt 18.45 Uhr
am GH Fechheim

26.3.2020:

Wir gehen mal wieder zum
Bowling ins Sportland,
Treffpunkt 19.30
am GH Fechheim

23.4.2020:

Wellness in Bad Staffelstein
(Obermaintherme)

Kontakt: Karin Hein ☎ 09568 - 891396



Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch

18.00 – 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Fechheim

Margit Wittmann, ☎ 09568 - 5256

FEMA



18. Februar 2020

17. März 2020

21. April 2020

Kontakt: Heidrun Mücke

☎ 09562-8804



KIGO-Vorbereitung

jeweils nach Absprache
um 19.00 Uhr im GH Fechheim

Kontakt: S.Schreck ☎ 09568 - 1386



Konfirmandenunterricht

jeweils Freitag
von 15.00 – 16.30 Uhr
im GH Fechheim

Sonntag 2.2.

I. Sonntag nach Epiphantias

9.30 Gottesdienst im KGH Fürth a. Berg
mit Taufe**Sonntag 9.2.**

Septuagesimä, Vor-Passion

9.30 Gottesdienst im GH Fechheim
9.30 Kindergottesdienst**Sonntag 16.2.**

Sexagesimä, Vor-Passion

9.30 Gottesdienst im GH Fechheim
mit Feier des Hl. Abendmahles (Saft)**Sonntag 23.2.**

Estomihi, Vor-Passion

19.00 Abendgottesdienst im GH Fechheim**Sonntag 1.3**

Invocavit, Passionszeit

9.30 Gottesdienst, KGH Fürth a. Berg**Freitag 6.3.
im GH Fechheim****19.00 Gottesdienst** zum Weltgebetstag der Frauen
anschl. gemütliches Beisammensein**Sonntag 8.3.**

Reminiszere, Passionszeit

9.30 Gottesdienst im GH Fechheim
mit Abendmahl (Wein)
mit Verabschiedung von Anneliese Mann
9.30 Kindergottesdienst**Sonntag 15.3.**

Okuli, Passionszeit

9.30 Gottesdienst, mit Taufe im GH Fechheim**Sonntag 22.3.**

Lätare, Passionszeit

9.30 Gottesdienst im GH Fechheim**Sonntag 29.3.**

Judika, Passionszeit

9.30 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
in der Kirchenscheune
anschl. Anmeldung für den neuen
Konfirmandenjahrgang im GH Fechheim**Samstag 4.4****15.00 Beicht- u. Abendmahlsgottesdienst** (Wein)
in der Kirchenscheune
für Konfirmanden und Angehörige

Palmsonntag 5.4. 9.30 Gottesdienst mit Konfirmation und Feier des Hl. Abendmahles (Wein) in der Kirchenscheune Fechheim



Jugendwoche vom 6. bis 9. April im GH Fechheim

Gründonnerstag

9.4. 19.00 Abendmahlsgottesdienst in Mupperg
9.4. 19.30 Jugendgottesdienst zum Abschluss der Jugendwoche mit Feier des Hl. Abendmahles (Saft) im GH Fechheim



Karfreitag 10.4. 9.30 Gottesdienst / KGH Fürth a. Berg
15.00 Gottesdienst zur Todesstunde Jesu / **Hl.-Geist-Kirche Mupperg**

Ostersonntag 12.4. 9.30 Festgottesdienst mit MGV Fechheim
 GH Fechheim
 anschl. Frühschoppen im GH Fechheim
9.30 KIGO mit Osterfrühstück / GH Fechheim

Ostermontag 13.4. Auferstehungsfeiern auf den Friedhöfen:
 8.45 Fürth a. Berg
 9.30 Fechheim
 10.15 Bieberbach

Sonntag 19.4. 9.30 Gottesdienst im GH Fechheim
 Quasimodogeniti, 1. So.n.Ostern

Sonntag 26.4. 19.30 Abendgottesdienst im GH Fechheim
 Misericordias Domini, 2. So.n.Ostern

Sonntag 3.5. 9.30 Gottesdienst im KGH Fürth a. Berg
 Jubilate, 3. So.n.Ostern

Sonntag 10.5. 10.00 Familiengottesdienst im GH Fechheim
 Kantate, 4. So.n.Ostern

Vorstellungs-Gottesdienst unserer Konfirmanden

29. März 2020 - 9.30 Uhr

in der Scheune der Kirchengemeinde Fechheim

Herzliche Einladung

Anschließend Anmeldung für den
neuen Konfirmandenjahrgang
im Gemeindehaus Fechheim

14:30 UHR

ALL YOU 2€ CAN GET

BEST

JUGENDWOCHE FECHHEIM

1995 OF 2020

1 GEMEINDEHAUS FECHHEIM

06. - 09. APRIL 2020



**Unsere Konfirmanden werden
am 29. März der Gemeinde vorgestellt
und am 5. April konfirmiert:**

Rückblick aufs Baumglühen



Wenn die Lichter am großen Tannenbaum abends nicht mehr leuchten, sind die Weihnachtstage vorüber.

Schade! Die Lichter am Baum haben mich und alle, die sie aus ihrem Fenster oder von ferne sehen konnten, auch im letzten Advent wieder hocheifrig!

Die Freiwillige Feuerwehr, die die Lichter an den Baum gebracht hat, wird diese auch wieder abmontieren und dabei mit dem Kran in schwindelerregende Höhen steigen!

Ohne die Freiwillige Feuerwehr hätten wir keine Lichter.

Darum haben wir am 29. November das Baumglühen feierlich eröffnet: mit Begrüßung durch die Feuerwehr, dem Posaunenchor, einem geistlichen Impuls, und warmen Getränken für alle Gäste, die mit uns den Baum zum ersten mal erstrahlen sehen wollten: ein zauberhafter Moment und, wie ich finde, ein gelungener Auftakt zum Advent!

Ihre Pfrn. Ulrike Schmidt-Rothmund



Rückblick auf den lebendigen Adventskalender

Eingeladen, Türchen zu öffnen, hinter dem sich echte Menschen verbergen, waren sie bei unserem lebendigen Adventskalender 2019.

Diesmal konnte auch ich fast immer dabei sein und erleben, wie viele Menschen sich jedesmal auf den Weg gemacht haben.

Oft kamen Menschen aus den jeweiligen Dörfern als Gemeinschaft zusammen, fast wie bei einer Dorfweihnacht.

Und egal, wo ich war: der Empfang war herzlich, die Getränke heiß und die Knabereien lecker. Am schönsten für mich war das Singen, die immer andere, adventliche Atmosphäre, die Geschichten und Gedichte und der Austausch mit den Menschen, also: alles.

Allen Mitwirkenden danke ich herzlich!

Und ich freue mich, wenn wir auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit haben, hinter lebendige Türchen zu gucken. Vielleicht schneits ja dann sogar!

Mit den Spenden, die beim lebendigen Adventskalender zusammenkommen, hatten wir vom Fundraising-Team ja übrigens ein ehrgeiziges Ziel: eine Patenschaft für ein Deckengemälde-Stück zu übernehmen, unter dem Patennamen: „lebendiger Adventskalender 2019.“

Tatsächlich ist überwältigend viel Geld zusammengekommen. Wahnsinn!

Und vielen, vielen Dank! Ich kann gar nicht glauben, wie großzügig die Menschen dieser Gemeinde immer wieder spenden. Die Spenden, die beim lebendigen Adventskalender zusammenkamen, haben wir noch mit den Spenden des Baumglühens und des Friedenslichts nach der Christvesper aufgestockt. Und das bedeutet:

das Deckengemälde-Stück mit dem Dämonen-Po ist unser! (Ich hatte beim Lebendigen Adventskalender ja heiß dafür geworben):

Ihre Pfrn. Ulrike Schmidt-Rothmund
für das Fundraising-Team



Jesus Christus spricht:

Wachet!

Monatspruch
MÄRZ
2020

MARKUS 13,37

Rückblick auf das musikalische Krippenspiel „Geöffnet für immer“

Das Krippenspiel zur Christvesper ist schon etwas besonderes.

Und ganz besonders ist es in unserer Kirchengemeinde:

wir haben nicht nur, stilecht, eine echte Scheune, sondern auch eine Bühne mit ausreichend Platz für ein stimmungsvolles Bühnenbild.

Unsere Vertrauensfrau Andrea Kessel hat dabei wieder gezaubert und u.a. eine echte Tür in den Raum montiert.

Die brauchte der Wirt vom Gasthaus „Zum freundlichen Tor“ (Leon Hopf), um dahinter vorzukommen und, selbst gar nicht freundlich, das ganze Gesindel zu verjagen, das aufgrund der großen Volkszählung auf Zimmersuche war.



Nicht mal für die schwangere Maria und ihren Mann (Ida Lippoldt und Luis Simon) hatte er Mitgefühl! Da konnte auch die mitfühlende Wirtsfrau (Lea Tarach) nicht viel gegen ihren Mann ausrichten.

Aber sie fand einen Weg, dem jungen Paar zumindest einen Stall anzubieten: sie schickte heimlich ihren Sohn (Robert Scheller), der Maria und Josef auch noch etwas Brot und Milch mitgab. Zum Stall kamen auch die Hirten (Milena Düsel, Simon Steiner, Jonas Steiner), nachdem der Engel (Isabell Weigelt) ihnen den Weg gewiesen hatte. Dieses Gesindel!, empört sich der Wirt am Fenster.

Als er aber die reichgekleideten Herren von weither (Lilly Kindler, Jonas Böhm, Jana Schelhorn) erspäht, befiehlt er seiner Frau, sofort ein Zimmer auszuräumen. Pech, dass es die eigenen Verwandten trifft, die fremden Herren haben schließlich Geld! Leider bleiben sie nicht, denn sie sind auf der Suche nach dem

Höchsten- und der Stern weist sie zum Stall. Und auch der Wirt begreift allmählich, dass er etwas ganz anderes verpasst hat als reiche Gäste. Zum Glück hat er seinen Sohn und seine Frau. Die beiden zeigen ihm den Weg zum Stall, der immer offen ist, für jeden, der dorthin kommt, für jeden von uns.

„Fröhliche Weihnachten!“

Mit diesen Worten endete das Krippenspiel, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Lust und Einsatz berührend darstellten.

Eine besondere Atmosphäre erzeugten auch Martin Knoch und Julian Knoch an der Gitarre und Sophie Renner mit Gesang.

Bewegend und stimmungsvoll deuteten sie die Szenen des Krippenspiels jeweils mit einem Lied.

„O Holy Night“- als das letzte Lied verklungen war und der Posaunenchor „Stille Nacht, Heilige Nacht“ anstimmte, waren alle mittendrin in der Weihnachtsfreude. Und vielleicht auch im Staunen über das, was damals geschah, für uns.

Der nächste Auftritt unserer Konfirmanden ist ihr Vorstellungsgottesdienst am 29. März 2020, den sie selbstständig gestalten werden.

Ihre Pfrn. Ulrike Schmidt-Rothmund



Weltgebetstag

Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

Der Weltgebetstags-Gottesdienst findet
am 6. März um 19.00 Uhr in Fechheim statt.

*Anschließend gemütliches Beisammensein
mit verschiedenen Spezialitäten aus Simbabwe*

Mach Kirchenmusik!

Eine Kirche ohne Musik? Kaum vorstellbar! Kirchenmusik macht Gemeinde lebendig!

Aber: In vielen Gemeinden fehlen Organisten, die nebenamtlich oder vertretungsweise Gottesdienste an der Kirchenorgel begleiten können. Mit dem wunderbaren Hobby lässt sich sogar ein solider Nebenverdienst verbinden. Ein Start ist in jedem Alter möglich!



So unkompliziert ist die nebenberufliche Ausbildung

- In Schnupperstunden kann die Freude am Orgelspiel ausprobiert werden.
- Die Ausbildung an der Orgel erfolgt im Einzelunterricht durch die Dekanatskantoren.
- Die Dauer der Ausbildung richtet sich nach den Fortschritten der Schüler*innen.
- Die Ausbildung schließt nach Möglichkeit mit einer kirchenmusikalischen Prüfung ab.

Kirchenmusik als Beruf

Als Königin der Instrumente steht die Orgel im Mittelpunkt des kirchlichen Musizierens. Sie wird von nebenamtlichen Kirchenmusiker*innen und hauptamtlichen Kantor*innen gespielt. Das Aufgabenspektrum von Kirchenmusikern ist vielfältig und breit gefächert. Künstlerische und gestalterische Freiheit sowie die Begegnungen mit Menschen aller Generationen machen den Reiz des Berufes aus. Die Berufsaussichten sind bestens.

Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck!

Am Samstag, dem 14. März 2020 heißt es: „Mach Kirchenmusik - zieh alle Register!“ Um 17:00 Uhr treffen sich derzeitige Orgelschüler*innen in der evang. Kirche in Dörfles-Esbach, um zu zeigen, was sie momentan spielen. Eine wunderbare Gelegenheit, um mit den Nachwuchskräften und ihren Lehrern zu sprechen! Herzliche Einladung!

Die Ansprechpartner im Dekanat Coburg:

Dekanatskantor Markus Heunisch - Tel.: 09568 87746;

Mail: Markus.Heunisch@necnet.de

Dekanatskantor KMD Peter Stenglein - Tel.: 09561 792480;

Mail: peter.stenglein@elkb.de

Übrigens: 45 Minuten Orgelunterricht kosten in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern nur 18 Euro!

Weitere Informationen unter: <https://www.mach-kirchenmusik.de>

Quicklebendig - Voll im Wind

**Landestagung Kirche mit Kindern vom
23. bis 25.10.2020 in Coburg**

Ein Wochenende voller Impulse und Ideen für alle, die sich ehrenamtlich oder hauptamtlich für Kinder in der Kirche engagieren.



MINA & Freunde



Kindergottesdienst im Gemeindehaus Fechheim:

9.02.20 - 9.30 Uhr und 8.03.20 - 9.30 Uhr

12.04.20 - 9.30 Uhr Ostersonntag mit Osterfrühstück

Wenn Du nicht weißt, wie Du zum KIGO kommen kannst, dann melde Dich einfach bei Doris Römhild, Tel: 09568-89310 und jemand vom KIGO-Team nimmt Dich mit! Das gesamte KIGO-Team freut sich schon auf Dich!

Bei Fragen dazu bitte Sabine Schreck, Tel.: 09568-1386, anrufen.

Nächste Termine Familienzeit:

21. März im KGH Fürth: Liebt Gott auch Nervensägen?

16. Mai in Neustadt: Wir gehen auf große Reise





Gründonnerstag, 9.4.

19.00 Abendmahlsgottesdienst **in der HI.-Geist-Kirche Mupperg**

19.30 Gottesdienst zum Abschluss der Jugendwoche, **GH Fechheim**

Karfreitag, 10.4.

9.30 Gottesdienst / **KGH Fürth a. Berg**

15.00 Andacht zur Todesstunde Jesu / **HI.-Geist-Kirche Mupperg**

Ostersonntag, 12.4.

9.30 Festgottesdienst mit MGV Fechheim / **GH Fechheim**

9.30 KIGO mit Osterfrühstück / GH Fechheim

Ostermontag, 13.4. Auferstehungsfeiern auf den Friedhöfen:

8.45 Fürth a. Berg - 9.30 Fechheim - 10.15 Bieberbach

Lektorin Anneliese Mann beendet ihren Dienst

Nach 13 Jahren beendet unsere langjährige Lektorin Anneliese Mann ihre Tätigkeit. Viele Gottesdienste hat sie selbst gestaltet, in vielen Gottesdiensten mitgewirkt: Liturgisch, gestalterisch, in Gebeten, Predigten, Ansprachen, Anspielen, Ich als Pfarrerin habe sie kennen - und schätzen gelernt als hochengagierte, phantasievolle Persönlichkeit, die sich mit Leidenschaft und Freude einbringt in ihre Kirchengemeinde und ihr Amt als Liturgin verantwortungsvoll ausfüllt.

Nach einer Zeit der Orientierung, Überlegung und gemeinsamen Gesprächen tritt Anneliese Mann nun von ihrem Dienst zurück.

Grund dafür ist die Entscheidung unserer Landessynode, kirchliche Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare sowie homosexuelle Personen im Pfarrdienst grundsätzlich zu befürworten und zu bejahen; dies kann Anneliese Mann mit ihrem persönlichen Glauben in Bezug auf die Bibel, Gottes Wort, nicht vereinbaren.

Wir vom Kirchenvorstand bedauern, dass Anneliese Mann von ihrem Dienst zurücktritt.

Gemeinsam werden wir sie in einem Gottesdienst aus ihrem Dienst als Lektorin verabschieden,

am Sonntag, den 8. März 2020 um 9.30 Uhr im Gemeindehaus in Fechheim.

Zu diesem Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein!

Für den Kirchenvorstand
Pfrn. Ulrike Schmidt-Rothmund

Die Kirchengemeinde Fechheim trauert um ihren ehemaligen Kirchenvorstand

Hilmar Faber

Er engagierte sich in seiner Amtszeit als Kirchenvorstand von 1958 bis 1994 für die Belange der Kirchengemeinde Fechheim.

In Dankbarkeit und im Glauben an das ewige Leben
Pfarrerin und Kirchenvorstand
der Kirchengemeinde Fechheim

Mitarbeiterabend am 31.10.2019



Für ihr ehrenamtliches Engagement in unserer Kirchengemeinde seit 5, 10, 15, 20, 25, 30 und 35 Jahren wurden Mitarbeitende beim Empfang für Ehrenamtliche besonders geehrt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst zum Reformationstag und einem leckeren Buffett dankte Pfrin. Schmidt-Rothmund im Namen der Gemeinde allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und überreichte den Jubilaren unter den Mitarbeitenden ein kleines Geschenk im Namen der Gemeinde.

*„Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn,
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn.
Gut, dass wir nicht uns nur haben,
dass der Kreis sich niemals schließt und dass Gott,
von dem wir reden, hier in unsrer Mitte ist“*

(Text: Manfred Siebald)



DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Peter

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8